Anno 1765. Mondtags den 6. May. No. 53.

Hannover, den 10 April.

Die hiesige Regierung hat zu jedermanns Nachricht bekant machen lassen, daß in der Gegend des Harzes, falsche grobe Geldsorten, nemlich species Thalerstücke, worauf das cellerfeldische Gepräge, sowol mit dem Pferde, als mit dem königl. und churfürstl. Wappen nachgeahmet worden; zwey Drittelstücke, von nachgemachten alten fürstl. braunschweig-wolfenbüttel- und gräfl stollbergischen Gepräge, auch falsche alte brandenburgische zwey Drittelstücke, zum Vorschein gekommen wären, und dann zwar sothane falsche Geldsorten noch zur Zeit nicht genau signalisiret sind, iedoch so viel gemeldet ist, daß sie blaß, brüchig und dem Augenschein nach nicht geprägt, sondern gegossen sind.

Auszug eines Schreibens aus Thorn, vom 12 April.

Das hiesige Gymnasium befindet sich jetzt in einem ungemein blühenden Zustande. Der Fleiß und die Geschicklichkeit der würdigen Lehrer, welchen der Unterricht der auf selbigem studirenden Jugend anvertrauet ist, veranlasset, daß von auswärtigen Gegenden sich viele hier einfinden, welche den Unterricht dieser berühmten Männer sich zu Nutze machen wollen. Es fehlet auch nicht an öffentlichen

Uebungen, die den Fleiß der Studirenden ermuntern. Wir wollen nur der neulich angestelleten erwähnen, davon einigen Studiosis, mit einem allgemeinen Beyfalle der zahlreichen Versamlung, am Charfreytage Reden gehalten worden, zu deren Anhörung der Hr. Prof. Netzker, durch einen Anschlag welcher „die Rettung einiger Schriftstellen aus der Leidensgeschichte Jesu, wider die Verdrehungen und falschen Auslegungen der ohnlängst zum Vorschein gekommenen neuen mit Anmerkungen begleiteten deutschen Uebersetzung einiger Bücher des N. Testaments" enthält, einladete.

Eisenach, den 18 April.

Der verruchte Bube, Johann Andreas Köhler, welcher durch muthwilliges Pulverinladen in ausgehöhlten Hollunder und dessen Loszündung den unglücklichen Brand in Creutzburg verursachet hat, ist bey Langensalza in Arrest gebracht, und hierauf von dasigen churfürstl. Amte, an das fürstl. Amt Creutzburg ausgeliefert worden.

Aus Holland, den 5 April.

Endlich ist es eine ausgemachte Sache, daß man sich in hiesigen Landen gegen die Algierer zum Kriege rüsten wird; diese Ausrüstung aber soll in einigen Kriegesschiffen und Fregatten bestehen. Nach dem Gutachten des Staatsraths wird diese kleine Flotte die Republic ohngefehr 600000 fl. kosten, davon die eine Helfte durch die Admiralitäten bezahlt, die andere Hälfte aber auf die Provinzen vertheilt werden soll. Vermuthlich aber wird dieses, wie ehemals, einige Schwierigkeit auf Seiten ihrer vier Provinzen finden, die vielleicht bey diesem Anlaß neuer Dingen auf eine Vermehrung zu Lande andringen dürften. Mit der neuesten Post aus Engelland empfiengen wir ganz ungleich lautende Zeitungen, betreffend die Sachen der Engelländer in Ostindien. Einige Briefe haben verkündiget, daß die Engelländische Compagnie berichtet habe, die Ruhe und der Friede wären auf der Küste von Coromandel und zu Bengalen vollkommen wieder hergestellt. Andere Briefe aber, die man aus Ostindien empfangen, sagen ganz das Gegentheil, und versichern, daß der abgesetzte Nabob die Engelländer geschlagen, und ihnen unter andern 300 Europäer und 30 Officiers getödtet hätte. Einige wollen diesem letztern Bericht um so leichter Glauben beymessen, als die Engl. Compagnie noch nicht für gut erachtet hätte, die ihrige heraus zu geben.

Altona, vom 23 April.

Nach Berichten von Paris, haben die Neugierigen und Naturalisten auf der Messe zu St. Germain einen ausserordentlichen Vogel bewundert, der grosse Cassonari-Vogel genannt, welcher aus Indien gekommen ist. "Es hat derselbe keine Federn, sondern es ist dessen Leib mit einer Art Borsten besetzt. Er ist ohne Flügel und ohne Stimme, hat aber auf beyden Seiten der Brust viele Stacheln, die ihn zu einer Beschützung dienen. Er ist erst acht Monate alt, und gleichwol, wenn er sich aufrichtet, bereits sechs Fuß hoch. Er läuft geschwinder, als das stärkste Pferd. Seine Klauen sind von einer fürchterlichen Grösse, jedoch der Grösse seines übrigen Körpers ziemlich angemessen. Auf dem Kopfe hat er ein Horn, und man siehet an ihm so viele verschiedene Farben, daß man glaubt, es werde dem besten Pinsel schwer fallen, ihn abzumahlen."

Aus Engeland, vom 12 April.

Mitten unter den Projecten unsere Finanzen herzustellen, und unser Commerce aus seiner Schlafsucht zu ermuntern, hat man das Mißvergnügen, daß die Ueppigkeit und Verschwendung von Tag zu Tage zunimmt. Einer von unsern periodischen Schriftstellern hat, um erkennen zu geben, wie hoch es damit gekommen, angemerkt, daß in den letzten Tagen des Märzmonats ein in den Fonds der Indianischen Compagnie stark interessirter Kaufmann 3 Engeländischen Herren in seinem eigenen Hause ein Festin gegeben, welches nur an einem Tage 527 Pf. Sterl. gekostet hat.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Korns, Buchhandlung in Breßlau, ist zu haben:

Briefe eines chinesischen Weltweisen an seine Freunde in den Morgenländern, aus dem Englischen, 2 Theile, 8vo Leipzig 1762. u. 1764. 1 Rthlr.

Denkwürdigkeiten der drey Belagerungen Colbergs durch die Russen in den Jahren 1758, 1760. und 1762. mit Kupfern, 8vo Frfurt und Leipzig 1763. 15 sgl.

Briefe der Lady Marie Worthley Montague, während ihrer Reisen in Europa, Asia und Africa, an Personen vom Stande, Gelehrte rc. in verschiedenen Theilen von Europa geschrieben; welche außer andern Merkwürdigkeiten Nachrichten von der Staatsverfassung und den Sitten der Türken enthalten; aus Quellen geschöpft, die für andere Reisende unzugänglich gewesen, 8vo Leipzig 1763. 10 sgl.

Heute Nachmittag um 2 Uhr, wird mit der Bücherauction im D. Hebenstreitischen Hause auf der Schweidnitzischen Gasse fortgefahren werden. Liebhaber belieben sich zeitig einzufinden.

Der gewesene Feldchirurgus Konhaupt, machet hierdurch bekant, daß er seines Vaters des ehemaligen Fouqueeschen Regimentschirurgi, Arcanum Kröpfe zu curiren aufrichtig bekommen hat; es ist vor einigen Jahren in Zeitungen daran gedacht und sind einige hundert curable Kröpfe damit curiret worden. Besonders wird es vor das schöne Geschlecht, welches zu dicken und kröpfigten Hälsen sehr geneigt, als ein sicheres und höchstens auf 4 Wochen sehr commode brauchendes Mittel an recommandiret. Die Cur bestehet in 14 stück Pulvern, der Anfang ist bey abnehmenden Mond, und zwar beym Schlafengehen in kalten Wasser eingenommen, jedoch nur eines auf einmal, womit aber ohne auszusetzen 14 Tage hintereinander continuirt werden muß, und gebraucht die mit einen Kropf behaftete Person weiter keine Diät zu halten, als daß sie den Schweiß des Morgens einige Stunden abwartet, und sich währender Cur aller blähenden Speisen enthält. Dieses Mittel können wie schon oben erwehnet, Fraue zimmer und Mannsleute sie mögen verheyrathet seyn oder nicht sich bedienen, und verursacht solches außer einen Aufstoßen weiter nicht die geringste Unbequemlichkeit. Sein Logis ist in der Neustadt im goldenen Kreutz. Breslau den 6 May 1765.

Die Stadtgerichte zu Breslau machen bekannt, daß auf Ansuchen der Christoph Daniel Königschen Gläubiger zum öffentlichen Verkauf des auf hiesiger innern Nicolaigassen, am Ecke der Büttnergasse zwischen den Thielsischen und Kümmelschen Häusern sub No. 169. gelegenen, und auf 5875 Rthlr. 64er Courant gewürdigten Christoph Daniel Königschen Kretscham und Gastwirthschafthauses den 18 Junii a. c. zu diesfälligen vierdten Licitationstermino anberaumet worden: Wornach sich Kaufluftige zu achten. Breslau den 19 April 1765.

Die Breslauische Stadtgerichte citiren binnen dato und 12 Wochen, welche mit dem 13 August a. c. zu Ende gehen, alle diejenigen, sub poena præclusi & perpetui Silentii, welche auf des allhier verstorbenen Viehhändlers Franz Weisner Nachverlassenschaft entweder als Erben oder sonst ex quocunque juris capite einigen Anspruch zu haben vermeinen sollten. Breslau den 16 April 1765.

Die Breßlauschen Stadtgerichte machen bekannt: daß auf Ansuchen der Elias Danielschen Curatorum bonorum, & in lites die Elias Danielsche Sachen, Meubles, Effecten und Kostbarkeiten auf den 15 Julii c. des Morgens um 10 Uhr und des Nachmittags um 3 Uhr in dem auf allhiesigem Roßmarckte zwischen dem Schneiderischen Hause und dem Mühlhofe sub No. 520. gelegenen Elias Danielschen Hause, gegen baare Bezahlung in schwerem Courantgelde öffentlich verauctioniret werden sollen. Wornach sich Kaufluftige zu achten. Breslau den 19 Martii 1765.

Es werden 4 Kutschenpferde von brauner oder schwarzer Farbe verlangt, so jemand dergleichen zu verkauffen hat, der beliebe sich bey Herrn Kaufmann Gagisch allhier in des Herrn von Walters Hause auf dem Salzring zu melden.

Schönwald im Wartenbergischen und sechs Kieferin im Oelsnischen Creiße den 2 May 1765. Nachdem im ersten Dorffe 4 Bauergüter und im letzteren 3. neuerbaute Freystellen zu verkauffen stehen; so werden alle die dazu Lust und Belieben haben, hierher geladen, um wegen derer vier Höfe nach dem Inventario, und wegen derer drey Freygärtnerstellen und dabey befindlichen Einsaat, recht vortheilhafte und billige Bedingungen einzugehen; Doch müssen sich die Liebhaber, sie wollen kauffen, oder miethen, wegen ihrer Ehrlichkeit mit erforderlichen Attesten legitimiren.

Die Stadtgerichte zu Breslau machen bekant, daß der 18 Dec. c. und der 13 Mart. wie auch der 10 May a. f. zu Licitationsterminen von dem öffentlich feilgebothenen auf allhiesiger Junkerngasse zwischen den Hofrath Böhm- und Schmelzschen Häusern sub No. 896. gelegenen und auf 7500 Rthl. schwer Cour. gerichtlich gewürdigten, dem non solvendo gewordenen Handelsmann, Christian Gottlob Lange, zugehörigen Hause, hiemit anberaumet worden. Breslau den 5 Oct. 1764.

Magistratus machet hierdurch denen Baulustigen anderweitig bekannt, daß die beyden in der Grauppengasse allhier neben einander gelegenen und mit No. 719. und 720. bezeichneten Brandstellen der Wittib Wernerin und der Liebichischen Erben weiln die Eigenthümer unvermögend sind den Wiederaufbau selbst zu unternehmen, von neuem auf 4 Wochen öffentlich feil gebothen und Terminus Licitationis ultimus auf den 3 Jun. a. c. angesetzet worden. Es können also diejenigen, welche diese Fundos samt oder sonders wieder aufzubauen gemeynet an gemeldetem Tage auf dem allhiesigem Rathhause in Sessione sich melden, ein Geboth darauf ablegen und gewärtigen daß Ihnen diese Fundi zusammen oder einzeln, nebst denen darauf repartirten Feuer-Societäts- und Königl. Gnadengeschenkgeldern, welche von dem Wernerischen Erbe in 7 Rthlr. schwer Courant in 543 Rthlr. Courant de Ao 1763 und in 550 Rthlr. Sächsische ein 3tel Stücke bestehen, von dem Liebigschen Erbe aber 7 Rthlr. 4 Ggr. schwer Courant 582 Rthlr. 20 Ggr. Courant de Ao. 1763. und 590 Rthlr. Sächsische ein 3tel Stücke betragen, sofort adjudiciret, auch sie bey dem Wiederaufbau selbst mit denen gewöhnlichen Baubeneficiis werden unterstützet werden. Breslau den 26 April 1765.

Die Breslauischen Stadtgerichte citiren und laden alle Creditores, des Schulden wegen von hier entwichenen bürgerlichen Handelsmannes, Joh. George Kiesewetters, daß dieselben den 11 Jun. c. welcher pro Termino præclusivo, anberaumet worden, an gewöhnlicher Gerichtsstelle erscheinen, und ihre ex quocunque capite habende Anforderung ad Protocollum liquidiren sollen. Breslau den 1 März 1765.

Es ist in den sieben Churfürsten auf dem Königl. Preußl. Privilegirten Nickelischen Coffeehause frisch Zerbster Bier zu bekommen, die Berliner Bouteille 4 Ggr.

Künftigen Montag nemlich den 6 May c. früh um 9 Uhr wird des gewesenen Kayserl. Zolleinnehmers von Gimsa Mobilienauction in dem Magirischen Hause auf der Antoniengasse, ihren Anfang nehmen, und damit zu Mittage und folgende Tage fortgefahren werden.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breßlau in Wilh. Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe im Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.